

schaft stattgefunden. Wegen dieses Eigentumsverwertes sind daher auch beide Teile steuerpflichtig. Bei dem analogen Einbringen von Grundstücken seitens eines Gesellschafters in eine einfache offene Handelsgesellschaft, die noch nicht den Charakter einer juristischen Person hat, ist wegen der Veränderung des Sondereigentums in Gesamteigentum die Steuerpflicht nach dem vollen Werte des ganzen Grundstücks vom Oberverwaltungsgericht angenommen worden. Dem ist auch das Reichsgericht beigetreten. Auch in einer Entscheidung des Kammergerichts ist ausgesprochen, daß, wenn die Erben eines Bergwerks an eine lediglich aus ihnen bestehende Gewerkschaft auflassen, dieser Akt eine wirkliche stempelpflichtige Veräußerung darstellt. Auch eine direkte Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts liegt über diese Frage vor.“

Auf die Gefahren, die dem Petroleumhandel Deutschlands durch die immer wachsende Monopolherrschaft der Deutsch-Amerikanischen Petroleumgesellschaft drohen, hat in ihrer letzten Sitzung die Handelskammer zu Hannover hingewiesen. Es wurde betont, daß i. J. 1907 wiederum die Einfuhr des Petroleums aus Amerika zugenommen habe; sie habe 8 138 280 dz, diejenige aus Österreich 819 049, die aus Rußland 721 488, die aus Rumänien 256 958 betragen. Auch das Gutachten des Prof. Kohlert, in dem er die Verträge der Standard Oil Comp. als „gegen die guten Sitten verstoßend“ kennzeichnet, wurde erwähnt. Die Handelskammer beschloß, von neuem dafür einzutreten, daß der Gesellschaft von der Eisenbahnverwaltung in keiner Weise Vorzüge gewährt würden.

**G e w e r k s c h a f t H a n s a - S i l b e r b e r g , K a l i w e r k i n E m p e l d e .** Das Geschäftsjahr 1907 bildet laut Betriebsbericht einen bedeutungsvollen Abschnitt in der Entwicklung des Werkes. Denn mit dem Abschluß der eigentlichen Bauzeit brachte es gleichzeitig die vorzüglichen Aufschlüsse. Die endgültige Fördereinrichtung konnte Mitte März in Betrieb gesetzt werden. Durch verschiedene Bohrungen wurde ein Kaliumsalzlager nachgewiesen, das der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens die beste Grundlage gibt. Die Zubußenrechnung ist auf 4 333 820 (3 333 820) M gestiegen. Der Schachtbau erscheint jetzt mit 3 074 085 (2 325 799) M.

**Kattowitz.** Die A.-G. Ferrum, vorm. Rhein & Co. zu Zawodzie hat den Buchgewinn (aus der Zusammenlegung des A.-K. im Verhältnis von 3 zu 1 mit 1,2 Mill. Mark) zur Tilgung des Verlustvortrages, zu Abschreibungen und für Überweisung an einen zu bildenden Reservefonds verwendet. Das Aktienkapital beträgt nach Ausgabe von 1,2 Mill. Mark neuer Aktien wieder 1,8 Mill. Mark.

#### Dividenden: 1907 1906

	1907 %	1906 %
A.-G. für Kohlensäureindustrie, Berlin	12	12
Anglo-Continentale Guanowerke, Hamburg	7½	—
Gehe & Co., A.-G., Dresden	14	—
Heddernheimer Kupferwerk vorm. F. A. Hesse	6	6

	1907 %	1906 %
Leipziger Gummiwaren-Fabrik Marx, Heine & Co.	8	10
Norddeutsche Portlandzementfabrik Misburg	16	
V o r s c h l ä g e :		
A.-G. für Pappfabrikation, Charlottenburg	4½	1½
Lederfabrik Hirschberg vorm. Heinrich Rusch & Co.	10	10
A.-G. für Rheinisch-Westfälische Zementindustrie, Beckum	16	18
Chemische Fabrik in Billwärder (vorm. Hell & Stamer,) A.-G. in Hamburg	10	6
Chemische Fabriken Gernsheim-Heubruch, A.-G., Gernsheim	5	3
Ges. für Teerverwertung m. b. H., Duisburg-Meiderich	6	4
Portlandzementwerke Höxter-Godelheim, A.-G. zu Höxter	6	8
Portlandzement- u. Wasserkalkwerke zu Mark, A.-G. zu Neubeckum	15	14

#### Tagesrundschau.

**Berlin.** Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht den Text der drei internationalen Abkommen über die Behandlung des Zuckers. Da nunmehr alle beteiligten Staaten außer Italien, dem 1902 eine Sonderstellung eingeräumt worden ist, die Ratifikationsurkunden in Brüssel hinterlegt haben, treten die Zusatzakte und das Protokoll am 1./9. 1908 in Kraft. Für Italien bleibt die Möglichkeit offen, die Ratifikation später nachzuholen.

**Brüssel** wird Ende April 1910 eine internationale Ausstellung veranstalten, die wissenschaftliche Arbeiten, Maschinen, Industrien und Ackerbau einschließt. Alle Mitteilungen sind an den Präsidenten des Executiv-Comités in Brüssel, rue des Douze-Apostres 34 zu richten.

**Haag** (Holland) wird im Juli 1908 eine internationale Ausstellung für Handel, Industrie und Wissenschaft veranstalten. Alle darauf bezüglichen Mitteilungen sind an das Sekretariat der Ausstellung im Haag, 1/3 Nieuwe Haven, zu richten.

**Halle a. S.** In der Stoebnitzer Zuckerfabrik von Bach & Co. entstand eine Feuersbrunst; das Diffusionshaus, das Laboratorium und andere Gebäude und die Maschinen wurden zerstört. Der Schaden von etwa 1 Mill. Mark ist durch Versicherung gedeckt.

**Hamburg.** Durch Explosion eines 10 000 kg kochenden Öles enthaltenden Bassins kam am 25./4. in der Teerfabrik von Haltermann in Wilhelmsburg ein Feuer zum Ausbruch, welches rasch um sich griff und so große Dimensionen annahm, daß auch die Hamburger Feuerwehr herbeigerufen werden mußte.

**Marseille.** Am 23./4. wurde eine Ausstellung für angewandte Elektrizität eröffnet.

Am 20./4. brannte die Ölraffinerie, Rue Oddo, niederr, der Schaden wird auf eine halbe Million Frs. geschätzt.

**Petersburg.** Im Frühjahr 1909 wird eine technische nationale Ausstellung stattfinden. Ebenso wird in Petersburg vom 15./11. 1908 bis 15./1. 1909 eine Lehr- und Erziehungs-ausstellung stattfinden.

In **Quito** wird im Jahre 1909, zur Zentenarfeier der Unabhängigkeit des Staates Ecuador, eine Ausstellung stattfinden.

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Verwaltung des deutschen Museums bittet Besitzer alter Werke aus den verschiedensten Gebieten der Naturwissenschaft und Technik um deren Schenkung oder um Kaufangebote.

Als Preis aufgabe für das Jahr 1908/09 ist an der Königl. technischen Hochschule zu Berlin, Abteilung für Chemie und Hüttenkunde, folgende gestellt: Es ist ein experimenteller Beitrag zu liefern zur Kenntnis der Bildungstemperaturen, Schmelz- und Erstarrungstemperaturen derjenigen Singulo- bis Bisilicatschlacken, welche für den Blei- oder Kupferhüttenmann Bedeutung haben. Näheres im Sekretariat.

Zu den Anstalten, an denen die für Nahrungsmittelechemiker vorgeschriebene praktische Tätigkeit abgelegt werden kann, ist die öffentliche Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel in Speyer hinzugereten.

Der verstorbene frühere Präsident der pharmazeutischen Gesellschaft in Paris, Edouard Landrin, vermachte 10 000 Frs. für Stipendien, vergebbar durch die pharmazeutische Gesellschaft in Paris für die beste Arbeit über die Untersuchung von Alkaloiden, Glykosiden und anderen vegetabilischen Drogen.

Für seine Arbeiten über künstlichen Graphit, Carborundum usw. ist an E. G. Acheson die Rumfordmedaille der amerikanischen Akademie der Künste und Wissenschaften in Boston verliehen worden.

Zur Errichtung eines Denkmals von Berthelot hat sich unter dem Vorsitze von Louebet, dem ehemaligen Präsidenten der Republik, in Paris ein Komitee gebildet.

Prof. Dr. med. et phil. Arthur Heffter, seit 1./4. Ordinarius an der Universität Berlin und Direktor des pharmakologischen Instituts an Stelle von Prof. Liebreich, wurde zum „Geheimen Medizinalrat“ ernannt.

Am 27./4. hat das Direktorium des Vereins der deutschen Zuckerindustrie die in Aussicht genommene Feier zu Ehren von Prof. Herzfeld veranstaltet (s. diese Z. 21, 713 [1908]).

Die Badische Anilin- und Soda-Fabrik hat Rechtsanwalt Alexander Allbrecht die Ermächtigung erteilt, die Firma per Prokura nach Maßgabe des § 18 des Gesellschaftsvertrages in Gemeinschaft mit einem Direktor, einem stellvertretenden Direktor oder einem Prokuristen rechtsgültig zu zeichnen.

An Stelle von Dr. Wadsworth wurde Dr. S. W. Beyer zum Dekan der School of Mines and Metallurgy of the Pennsylvania State College er-

nannt, nachdem ersterer zum Dekan der gleichen Schule an der Western Universität gewählt war.

Als „Austauschprofessor“ für die Universität Berlin 1909 ist Prof. W. N. Davis, seit 1869 Professor der Geologie an der Harvard-Universität, aussersehen.

Dem Dr. phil. Gerhard Just aus Karlsruhe ist die venia legendi in der Abteilung für Chemie für das Fach der physikalischen Chemie und Elektrochemie an der Technischen Hochschule erteilt worden.

Dr. Korte ist zum Nachfolger des verstorbenen Hüttendirektors F. Lotter von der Nickelhüttenfirma Basse & Selve in Altena ernannt worden.

Die durch Berufung des Dr. ing. Georg Stauber nach Berlin erledigte Professur für Hüttenmaschinenkunde an der Aachener techn. Hochschule ist vom 1./4. an dem bisherigen Dozenten für konstruktive Hüttenkunde, Prof. Fritz Mayer, übertragen worden.

R. A. S. Redmayne, Professor der Metallurgie an der Universität Birmingham, wurde zum Chefinspektor für Bergbau ernannt.

Norman S. Rudolph, Direktor der indischen Filiale von Parke, Davis & Company, wurde zum Professor für angewandte Chemie am Indian Institute of Science in Bangalore ernannt.

Die durch die Berufung des Dr. Rinne nach Königsberg i. Pr. freigewordene Professur für Mineralogie, Geologie und Hüttenkunde an der Techn. Hochschule zu Hannover wurde dem Privatdozenten an der Berliner Universität Dr. phil. Johannes Stille unter Ernennung zum etatsmäßigen Professor übertragen.

Eine Professor für theoretische Elektrotechnik ist an der Techn. Hochschule zu Berlin geschaffen worden. Der bisherige Dozent Prof. Dr. Wilhelm Weddington wurde zum etatsmäßigen Professor für das Fach ernannt.

Der Professor am Polytechnikum in Riga, Dr. Bischoff, verläßt aus Gesundheitsrücksichten Riga, wo er 21 Jahre tätig war. Ihm zu Ehren wurde am 9./4. im Auditorium für Chemie eine Abschiedsfeier abgehalten.

Der Geschäftsführer der Mexico Mine and Smelter Supply Company, W. A. Butchart, hat aus Gesundheitsrücksichten seine Stellung aufgegeben.

Das Grubenvorstandsmitglied der Kaliwerke Sollstedt Gewerkschaft Walther Ferber ist auf Grund freundschaftlichen Übereinkommens ausgeschieden.

Der Gründer der Großdrogenfirma Battle & Co. in St. Louis, C. A. Battle, starb daselbst im Alter von 60 Jahren.

Am 22. April starb das frühere Vorstandsmitglied des Aachener Hütten-Aktienvereins Otto Bornbusch. Zuletzt gehörte er der Verwaltung der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. an.

Am 25. April verschied zu Rummenohl bei Rönsahl der Mitinhaber der Cramer & Buchholz Pulverfabriken m. b. H. Eugen Buchholz. Er war auch Aufsichtsratspräsident der Berg. Märk. Stein-Industrie.

Dr. J. Hertz, Geschäftsführer und techn. Direktor der Völker Montanwachsfabrik, kam am